Polizeiinspektion
Bamberg-Land

Sicherheitsbilanz 2023

für den Landkreis Bamberg



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zum Landkreis Bamberg 1

2. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land 1

2.1 Zuständigkeitsbereich 1

2.2 Dienststellenleitung 2

3. Veranstaltungsdaten im Landkreis Bamberg im Jahr 2023 3

4. Sicherheitsbilanz 4

4.1 Gesamtheit der Straftaten 4

4.2 Die Häufigkeitszahl im Landkreis Bamberg 5

4.3 Die Aufklärungsquote im Landkreis Bamberg 5

4.4 Betrachtung der einzelnen Deliktsfelder 6

4.5 Tatverdächtige 7

4.6 Altersstruktur der Tatverdächtigen 7

4.7 Tatverdächtige nach Alter - häufigste Deliktsfelder 8

4.8 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss 9

4.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige 10

4.10 Tatverdächtige Zuwanderer 10

5. Analyse verschiedener Deliktsbereiche 11

5.1 Gewaltkriminalität 11

5.2 Eigentumskriminalität 12

5.2.1 Einfacher und schwerer Diebstahl 12

5.2.2 Tatverdächtige einfacher und schwerer Diebstahl 13

5.2.3 Wohnungseinbrüche 13

5.2.4 Fahrraddiebstahl 14

5.3 Betrug 14

5.4 Sachbeschädigung 15

5.5 Rauschgiftkriminalität 15

6. Unfallstatistik 16

6.1 Verkehrsunfälle allgemein 16

6.2 Fahrrad-/Pedelecunfälle 18

6.3 Motorisierter Zweiradverkehr 19

6.4 Geschwindigkeitsunfälle 19

6.5 Kinder- und Schulwegunfälle 20

6.6 Unfälle mit Fahranfängern (18 - 24 Jahre) und Senioren (ab 65 Jahre) 20

6.7 Wildunfälle 21

6.8 Prävention 21

7. Herausragende Ermittlungserfolge 22

1. Allgemeines zum Landkreis Bamberg

Der Landkreis Bamberg umfasst eine Fläche von 1.168 km² und ist mit seinen 36 Gemeinden sowie den 149.634[1] Bewohnern der einwohnerstärkste Landkreis Oberfrankens.

Die Naturparks Steigerwald, Fränkische Schweiz und Teile des fränkischen Jura sowie die Zugehörigkeit zur Metropolregion Nürnberg zeichnen den Landkreis aus. Die Naturnähe sowie zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten machen das Dienstgebiet der Polizeiinspektion Bamberg-Land zu einem lebens- und liebenswerten Wohnraum.

Das Bamberger Umland lockt mit oberfränkischer Kulinarik und seiner Bierkultur mit der weltweit höchsten Brauereidichte viele Touristen an und verzeichnete im vergangenen Jahr 389.201 touristische Übernachtungen.

2. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land

2.1 Zuständigkeitsbereich

Die Polizeiinspektion Bamberg-Land mit der Polizeiwache Ebrach verfügt über eine Sollstärke von 120 Beamtinnen und Beamten und 10 Beschäftigten. Sie hat die größte Dienstbereichsfläche und die größte Einwohnerzahl aller oberfränkischen Polizeiinspektionen zu betreuen. Vier Städte, acht Märkte und 24 Gemeinden sind als Sicherheitsbehörden Ansprechpartner der Polizeiinspektion.
Die angegliederte Polizeiwache in Ebrach ist zuständig für die Gemeinden Burgebrach, Burgwindheim, Ebrach, Schlüsselfeld sowie Schönbrunn im Steigerwald. Die polizeiliche Betreuung der größten bayerischen Jugendjustizvollzugsanstalt für bis zu 350 gefangene Jugendliche/Heranwachsende gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Ebracher Polizeiwache.

Die Mischung aus ländlichen Gemeinden und den Mittelzentren stellt ein Dienstgebiet dar, welches ein breites und interessantes Aufgabenspektrum bietet. Die Betreuung jährlich wiederkehrender Veranstaltungen wie Faschingsumzüge, Kirchweihen, Bockbieranstiche u. a. ist ebenfalls Teil des polizeilichen Wirkens.

[1] Quelle: Statistikstelle LRA Bamberg, Stand: September 2023

2.2 Dienststellenleitung

Seit 01.01.2023 lenkt der 53-jährige gebürtige Bamberger Polizeidirektor Alexander Streng die Geschicke der Polizeiinspektion Bamberg-Land.

Vertreter des Dienststellenleiters ist seit dem 01.10.2022 der 42-jährige Polizeirat Thomas Titz.



Alexander Streng



Thomas Titz

3. Veranstaltungsdaten im Landkreis Bamberg im Jahr 2023

Die PI Bamberg-Land betreute im vergangenen Jahr 171 Veranstaltungen im Landkreis. Beim Großteil handelte es sich um Feste, Kirchweihen, Konzerte, Märkte und Messen.

Bei 135 Versammlungen war die Landkreispolizei zugegen. Überwiegend fanden Versammlungen von Corona-Maßnahmen-Kritikern statt, welche durch die Gruppierung „Stay-Awake“ und die Partei „Der III. Weg“ abgehalten wurden. Diese wurden hauptsächlich in Breitengüßbach und Scheßlitz durchgeführt. Zudem war die PI Bamberg-Land am 18.08.2023 mit der Betreuung eines größeren Versammlungsgeschehen in Oberhaid anlässlich einer Versammlungsanmeldung der Partei AfD und daraus resultierenden 3 Gegenversammlung betraut.

Außerdem wurden 10 Sportveranstaltungen und 250 sonstige Einsätze, wie Reisewegüberwachungen bezüglich problematischer Fußballfans, Schutz beim Aufenthalt von gefährdeten Personen im Landkreis Bamberg und ähnliches polizeilich begleitet.



Neben den Veranstaltungen und den Versammlungen wurden im Jahr 2023 durch die PI Bamberg-Land 176 Vorführungen zu Gericht und 15 Land- und Luftabschiebungen gefahren. Die Transporte wurden innerhalb Bayerns, aber auch durch das gesamte Bundesgebiet durchgeführt.

4. Sicherheitsbilanz

Der Landkreis Bamberg bleibt eine der sichersten Regionen Oberfrankens

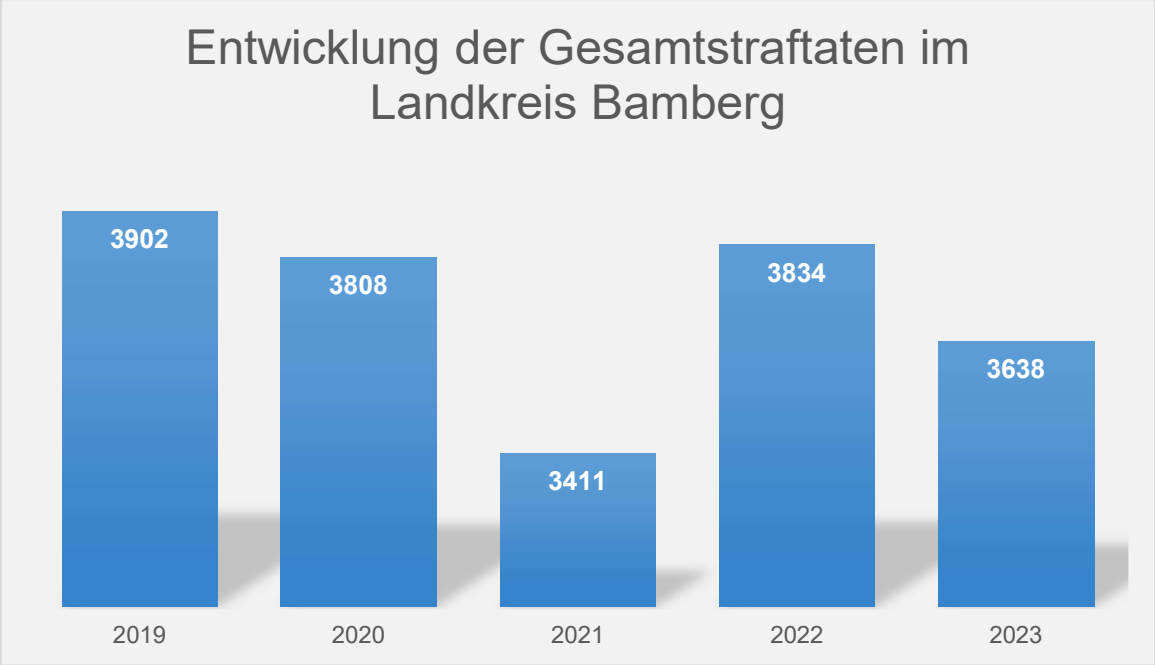
4.1 Gesamtheit der Straftaten[2]

Im Jahr 2023 wurden im Landkreis Bamberg **insgesamt 3.638 Straftaten**[3] registriert.



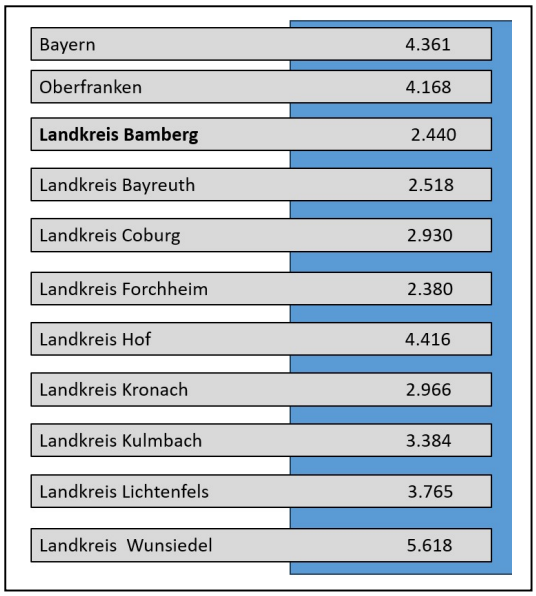
Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um 196 Fälle (5,1 Prozent).

Die nachfolgende Graphik zeigt die Entwicklung der Straftaten innerhalb der letzten 5 Jahre im Landkreis Bamberg. Anzumerken wäre hierzu, dass die Jahre 2020 und 2021 aufgrund der Coronapandemie für Vergleiche eher ungeeignet sind und ein Vergleich mit den Jahren 2019 und 2022 ein aussagekräftigeres Bild in Bezug auf die Entwicklung der Straftaten zeichnet.



[2] Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Tatortzuständigkeit der PI Bamberg-Land
[3] Es handelt sich um die bereinigten Zahlen ohne ausländerrechtliche Verstöße gg. das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz

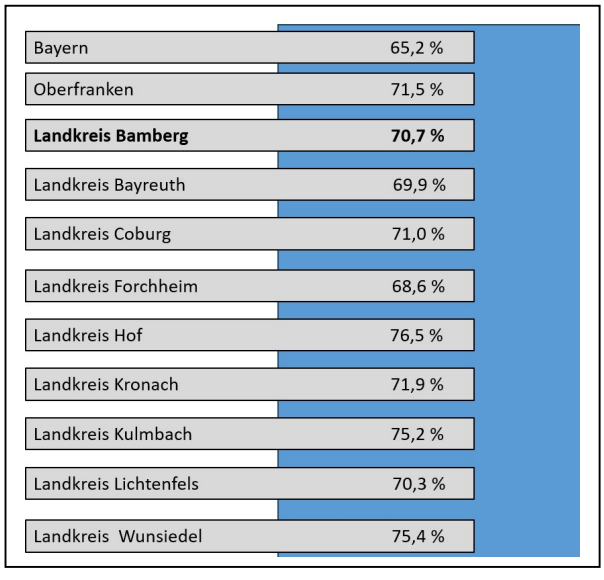
4.2 Die Häufigkeitszahl im Landkreis Bamberg



Die Kriminalitätsbelastung wird durch die sog. **Häufigkeitszahl** ausgedrückt. Sie beschreibt die Sicherheit von Regionen. Die Häufigkeitszahl ergibt sich aus dem **Verhältnis zwischen Einwohnern und den dazu begangenen Straftaten**. Sie errechnet sich aus der Zahl der erfassten Fälle mal 100.000, geteilt durch die Einwohnerzahl. Ihre Aussagekraft ist aber begrenzt, da der Polizei erstens nicht alle Straftaten bekannt werden (Dunkelfeldproblematik) und zweitens Durchreisende, Touristen oder Nichtdeutsche, die sich illegal in der Bundesrepublik aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik mitgezählt und beeinflussen somit die Häufigkeitszahl.

Im Landkreis Bamberg lag die Kriminalitätsbelastung im Jahr 2023 bei 2.440. Im Vergleich zum Vorjahr (Häufigkeitszahl 2.596) bedeutet dies einen **Rückgang um sechs Prozent**, im oberfrankenweiten Vergleich nimmt der Landkreis Bamberg hinter dem Landkreis Forchheim jedoch einen Spitzenplatz ein und ist damit ebenfalls **eine der sichersten Regionen Bayerns**.

4.3 Die Aufklärungsquote im Landkreis Bamberg



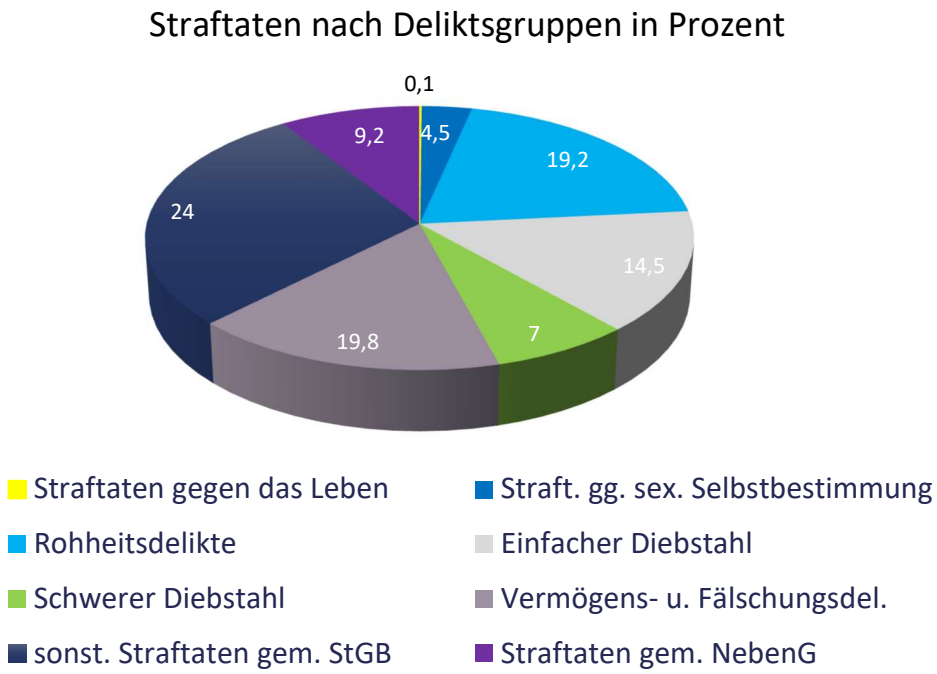
Als **Aufklärungsquote**[3] der Polizei bezeichnet man das Verhältnis der Fälle, in denen ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte, zu den insgesamt erfassten Straftaten.

Die **Aufklärungsquote** im Landkreis Bamberg ist mit 70,7 **Prozent** weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr ging diese Quote innerhalb des Landkreises lediglich leicht um 0,5 Prozent zurück.

Bayernweit lag die Quote bei 65,2 Prozent, oberfrankenweit bei 71,5 Prozent.

4.4 Betrachtung der einzelnen Deliktsfelder

Das folgende Diagramm veranschaulicht die prozentuale Verteilung der Straftaten (auch versuchte Straftaten) auf einzelne Deliktsfelder/Straftatengruppen im Zuständigkeitsgebiet der Polizeiinspektion Bamberg-Land 2023.



Zuwächse konnten u.a. bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten mit einem Anstieg um 13 Prozent verzeichnet werden. Ebenso wurden ein Anstieg bei der Abarbeitung von Straftaten gg. die sexuelle Selbststimmung von 127 Fälle im Vorjahr auf 169 Fälle im Jahr 2023 festgestellt.

Hierzu muss jedoch angeführt werden, dass überwiegend im Bereich der Verbreitung, des Erwerbs, des Besitz und der Herstellung von Kinderpornographie ein erheblicher Anstieg um 32,1 Prozent bei den festgestellten Straftaten zu verzeichnen ist, was auf die erhöhte Ermittlungstätigkeit in diesem Bereich zurückzuführen ist.

Dagegen gingen die Rohheitsdelikte im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozent, einfache Diebstähle um 7 Prozent und schwere Diebstähle um 11 Prozent zurück. Die sonstigen Straftaten gegen das Strafgesetzbuch mit den Nebengesetzen stiegen ebenfalls leicht um 11 Prozent an.

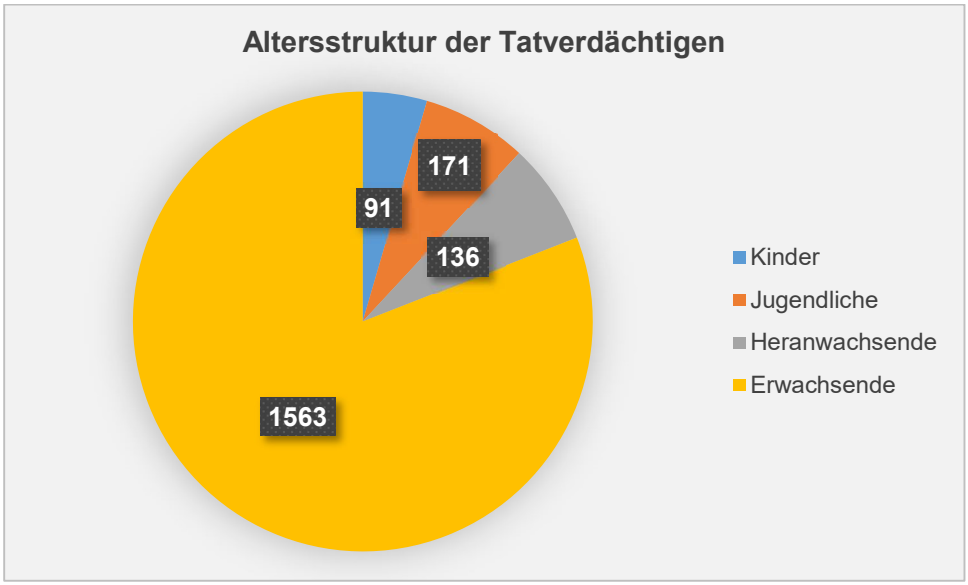
4.5 Tatverdächtige

Insgesamt konnte die Polizeiinspektion Bamberg-Land **1.961 Tatverdächtige** (Vorjahr: 2.130) ermitteln, wovon 1.533 männlich und 428 weiblich waren.

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen[4] betrug 543 (Vorjahr: 482), was einem Anteil von 27,2 Prozent an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen entspricht.

4.6 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Im Jahr 2023 stellte sich die Altersstruktur der Tatverdächtigen wie folgt dar:



Im Jahr 2023 betrug im Vergleich zur Gesamtanzahl aller Tatverdächtigen der Anteil aller Tatverdächtigen in der Altersklasse unter 21 Jahre 20,3 Prozent. Im Jahr 2023 wurden 398 Tatverdächtige mit einem Alter unter 21 Jahren registriert.

Im Vorjahr waren 406 Tatverdächtige mit einem Alter von unter 21 Jahren statistisch erfasst worden. Hierbei muss jedoch angemerkt werden, dass die Anzahl der Straftaten im Jahr 2023 auch um 4,4 Prozent zurückging.

[4] Nichtdeutsche Tatverdächtige sind alle Tatverdächtigen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

4.7 Tatverdächtige nach Alter - häufigste Deliktsfelder

In der folgenden Übersicht wird die Beteiligung der einzelnen Altersklassen bezogen auf ausgewählte, häufig vorkommende Deliktsfelder dargestellt. Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 2022.

Delikt	Kinder	Jugendliche	Heran-wachsende	Erwachsene	TV gesamt
Gesamtstraftaten	91 (96)	171 (158)	136 (152)	1563 (1.724)	1961 (2.130)
Rohheitsdelikte	20 (26)	46 (46)	48 (46)	474 (548)	588 (666)
Einfacher Diebstahl	18 (25)	20 (31)	58 (28)	186 (182)	244 (266)
Schwerer Diebstahl	4 (2)	7 (5)	18 (7)	59 (54)	77 (68)
Sachbeschädigung	11 (19)	26 (23)	8 (12)	80 (77)	125 (131)
Rauschgiftkriminalität	3 (2)	36 (22)	24 (29)	144 (142)	207 (195)
Gewaltkriminalität	5 (12)	13 (10)	27 (11)	79 (81)	124 (114)
Straßenkriminalität	17 (18)	18 (15)	15 (14)	88 (90)	138 (137)

Bei der Bewertung der Tabelle fällt auf, dass es im Bereich des „Schweren Diebstahls“ Zuwächse in allen Altersgruppen der Tatverdächtigen gibt.

Bei den Rohheitsdelikten, unter dessen Begriff z. B. Raub- und Körperverletzungsdelikte, Misshandlungsstraftatbestände sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit fallen, ging bei den Kindern und Erwachsenen die Anzahl der Tatverdächtigen zurück. Bei den Jugendlichen blieb die Anzahl der Tatverdächtigen im Bereich der Rohheitsdelikte im Vergleich zum Vorjahr gleich, während auch bei den Heranwachsenden ein leichter Anstieg zum Vorjahr zu verzeichnen ist.

Auffällig ist auch, dass bei der Gewaltkriminalität und im Deliktsbereich der „Einfachen Diebstähle“ die Gruppe der „Heranwachsenden“ im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Anstieg verzeichnet.

4.8 Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

Ein nicht unerheblicher Anteil der aufgenommenen Straftaten wurden unter Alkoholeinfluss begangen.

218 der insgesamt 1.961 ermittelten Tatverdächtigen waren bei der Tatausführung alkoholisiert. Von diesen 218 alkoholisierten Tatverdächtigen waren 184 männlichen Geschlechts und 34 weiblich.

Tatverdächtige	insgesamt	Alkoholeinfluss
Rohheitsdelikte	588	164 (27,9 %)
Einfacher Diebstahl	244	14 (5,7%)
Schwerer Diebstahl	77	12 (15,6 %)
Sachbeschädigung (incl. §§ 303 - 305 StGB)	125	29 (23,2 %)
Sachbeschädigung an Kfz	44	15 (34,1 %)
Widerstand gegen die Vollstreckungsbeamte	22	12 (54,5 %)
Beleidigung	193	24 (12,4 %)
Gewaltkriminalität	124	37 (29,8 %)
Straßenkriminalität	138	38 (27,5 %)

Die enthemmende Wirkung von Alkohol macht sich vor allem bei Rohheits-/Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen und insbesondere bei Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte bemerkbar.

4.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

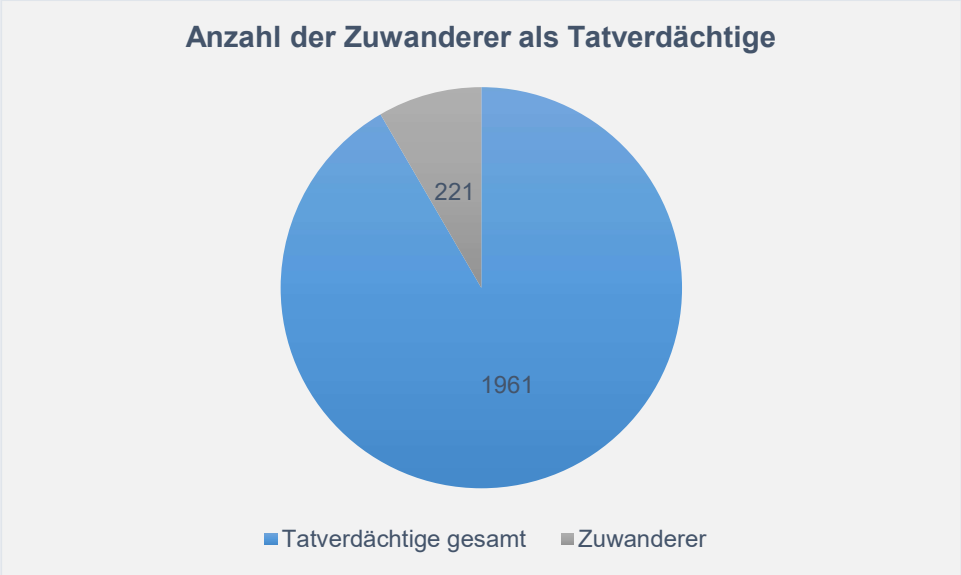
Von den 1.961 Tatverdächtigen (Vorjahr: 2.130), die im Jahr 2023 ermittelt wurden, waren **543 ausländische Staatsangehörige** (Vorjahr: 482). Der **Anteil** der nichtdeutschen Tatverdächtigen (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit) lag somit bei **27,2 Prozent** (Vorjahr: 22,63 Prozent)**.**

4.10 Tatverdächtige Zuwanderer

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der Zuwanderer im Landkreisgebiet, welche als Tatverdächtige (221 tatverdächtige Zuwanderer) an den Straftaten beteiligt waren.

Als Zuwanderer bezeichnet man in der Kriminalstatistik folgende Personengruppen:

- Asylbewerber/-innen
- Asylberechtigte
- Inhaber/-innen einer Duldung
- Kontingentflüchtlinge/Bürgerkriegsflüchtlinge
- Personen mit unerlaubtem Aufenthalt



Abschließend ist anzumerken, dass die im Jahr 2023 ermittelten 221 straffälligen Zuwanderer (Vorjahr: 218) in Relation zu den im Landkreis bekannt gewordenen 1.961 Tatverdächtigen lediglich einen Anteil von 11,3 Prozent einnehmen. Bayernweit sind 12 Prozent der Zuwanderer als Tatverdächtige an der Begehung von Straftaten beteiligt.

Überwiegend waren Zuwanderer als Tatverdächtige im Bereich der Rohheitsdelikte (39 bei Körperverletzungsdelikten), sowie im Bereich der Diebstahlsdelikte (72 einfache Diebstähle, 23 Besonders schwere Diebstähle) beteiligt.

Im Jahr 2023 fanden in den 62 dezentralen Asylunterkünften[5] (inkl. Notunterkunft Scheßlitz/ohne Privatwohnungen) im Landkreis Bamberg im Durchschnitt 1,7 polizeiliche Einsätze pro Unterkunft statt. Unter diese Einsätze fallen aber auch Durchsuchungs- und Abschiebemaßnahmen oder sonstige polizeiliche Überprüfungen.

5. Analyse verschiedener Deliktsbereiche

5.1 Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität zählen im Sinne der Definition u. a. Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, sexuelle Nötigungen, Raubdelikte sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen.

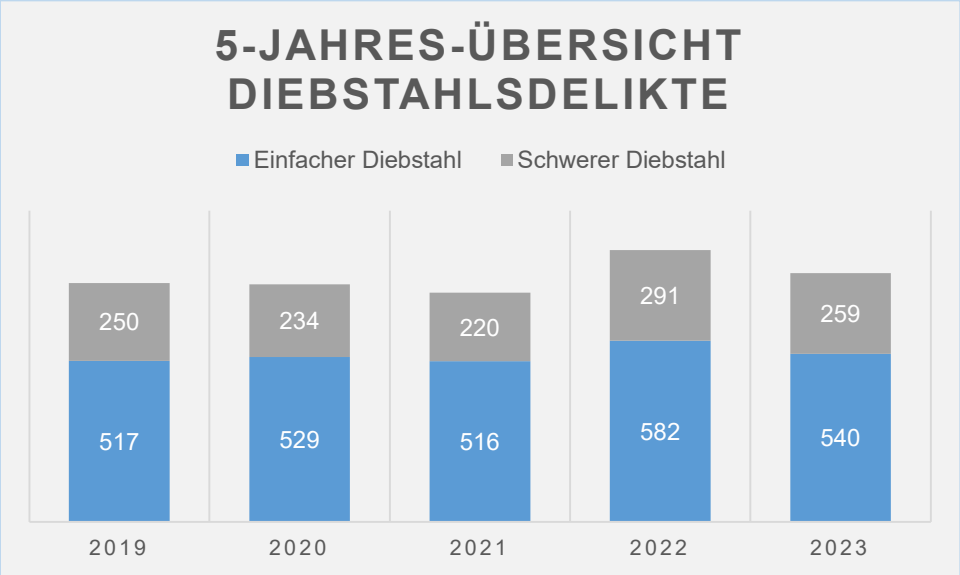
Im Berichtsjahr wurden im Landkreis **118 Delikte** (Vorjahr: 113) bekannt, welche der **Gewaltkriminalität** zugeordnet werden. Dieses stellt einen prozentualen Anteil von 3,24 Prozent an der Gesamtkriminalität im Landkreis dar. Die **Aufklärungsquote von 88,1 Prozent** (Vorjahr 86,7 %) belegt, dass die überwiegende Anzahl der Fälle geklärt und die Verantwortlichen ermittelt werden konnten.

Zu diesem Deliktsfeld konnte die PI Bamberg-Land **124 Tatverdächtige** ermitteln. Hiervon waren 103 männlich. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen[6] (33 Tatverdächtige) beträgt hierbei 26,7 Prozent.

[5] Stand: Dezember 23, Quelle LRA Bamberg
[6] Siehe Definition Ziffer 4.9

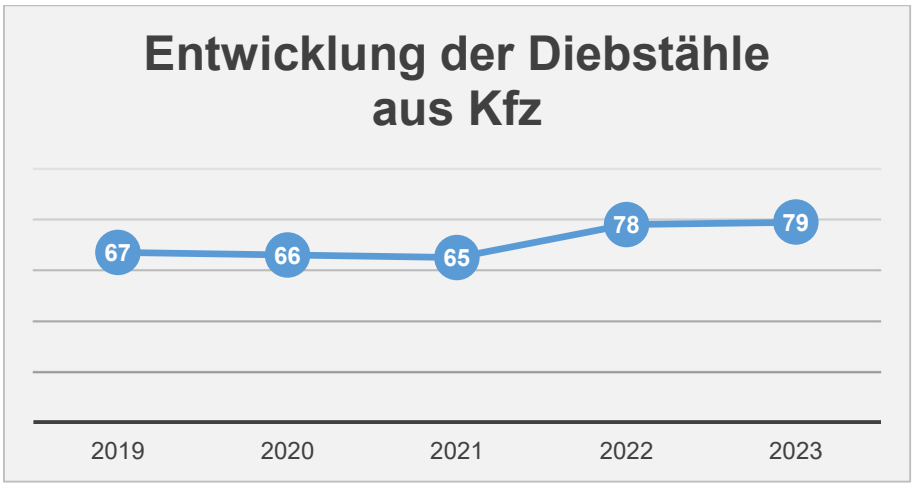
5.2 Eigentumskriminalität

5.2.1 Einfacher und schwerer Diebstahl



Die Polizeiinspektion Bamberg-Land erfasste im Berichtsjahr insgesamt **540 Fälle** des **einfachen Diebstahls**, was einen Anteil von 14,8 Prozent an der Gesamtkriminalität ausmacht. Die **Aufklärungsquote** liegt hierbei bei **46,3 Prozent**. Im Gegensatz zum Vorjahr (582 Fälle) ist ein Rückgang von 7 Prozent zu verzeichnen.

Vor allem im Bereich der Diebstähle aus Kraftfahrzeugen lässt sich von polizeilicher Seite feststellen, dass viele Fahrzeuge nach wie vor unversperrt im ländlichen Raum abgestellt werden.



Beim **schweren Diebstahl** ist es erforderlich, dass der Täter während der Tat in ein Haus, eine Wohnung, eine Baustelle o. ä. eindringt, ein Behältnis aufbricht oder einen Gegenstand stiehlt, der gegen Wegnahme besonders gesichert ist. Die hier gezählten **259 Fälle** stellen einen Gesamtkriminalitätsanteil von 7,1 Prozent dar und wurden zu **30,5 Prozent aufgeklärt**. Auch bei den schweren Diebstählen gingen die Fallzahlen um 7,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück.

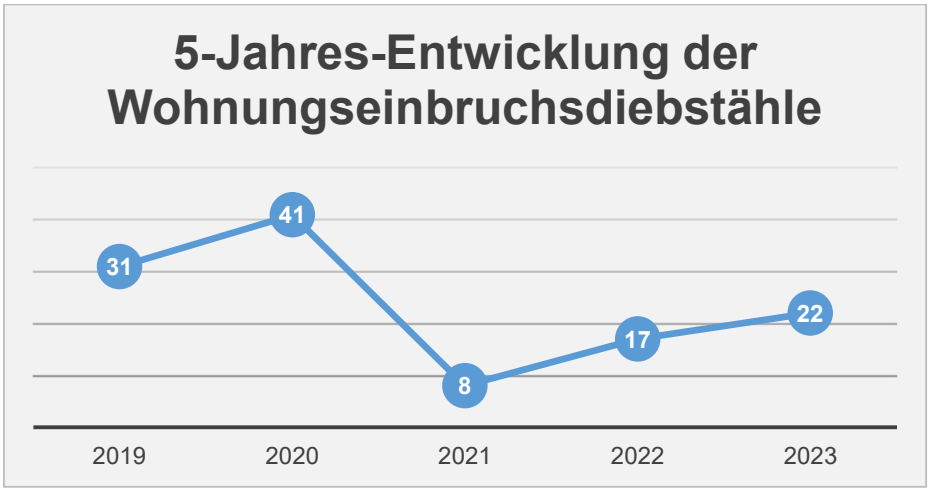
5.2.2 Tatverdächtige einfacher und schwerer Diebstahl

Von 266 Gesamttatverdächtigen im Bereich des einfachen Diebstahles sind nichtdeutsche Tatverdächtige (73) mit 27,44 Prozent als Tatverdächtige beteiligt.

Beim schweren Diebstahl mit 68 Gesamttatverdächtigen stellen die nichtdeutschen Staatsangehörigen mit einem Anteil von 30,88 Prozent fast ein Drittel der Tatverdächtigen (21).

5.2.3 Wohnungseinbrüche

Wohnungs- und Hauseinbrüche beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in besonders hohem Maße. Sie stellen jedoch nur einen geringen Anteil der Gesamtkriminalität dar. 2023 wurden im Landkreis Bamberg 16 vollendete und acht versuchte Wohnungseinbruchsdiebstähle statistisch registriert (Vorjahr: 17). Die **Wohnungseinbrüche** sind zwar im Vergleich zum Vorjahr um fünf Delikte angestiegen, jedoch liegen sie nach wie vor hinter den Zahlen aus dem Jahr 2019, vor Ausbruch der Corona-Pandemie.



Im Landkreis Bamberg lässt sich **kein örtlicher Schwerpunkt** erkennen. Anzumerken ist, dass in keiner der Landkreisgemeinden und -städte mehr als zwei Wohnungseinbrüche geschahen.

Gezielte Überwachungsmaßnahmen der PI Bamberg-Land und bereichsübergreifende Schwerpunkteinsätze mit anderen Polizeidienststellen haben hierzu sicherlich beigetragen.

Neun Tatverdächtige konnten in diesem Deliktsfeld ermittelt werden, wovon acht Tatverdächtige Nichtdeutsche sind.

5.2.4 Fahrraddiebstahl

Die Anzahl der **Fahrraddiebstähle** mit 113 registrierten Delikten (Vorjahr: 110 Fälle) stieg im Zuständigkeitsbereich der PI Bamberg-Land leicht um Prozent 2,7 Prozent. Die **Aufklärungsquote** ist bei diesen Fällen mit **13,3 Prozent** eher gering. Im Jahr 2023 konnten 16 Tatverdächtige in diesem Deliktsfeld ermittelt werden, davon waren sieben Nichtdeutsche.

5.3 Betrug

Im Bereich der Betrugsstraftaten ist im Vergleich zu den Vorjahreszahlen (461 Delikte) ein deutlicher Anstieg für das Jahr 2023 zu verzeichnen. 595 Betrugsstraftaten wurden im Jahr 2023 statistisch registriert. Erfreulicherweise gelang es in diesem Bereich die Aufklärungsquote von 71 Prozent im Vorjahr auf 76 Prozent im Jahr 2023 zu steigern. Zumeist handelt es sich um Betrügereien im Onlinehandel. Einem im Landkreis wohnenden Tatverdächtige konnten allein in diesem Deliktbereich 151 Fälle nachgewiesen werden.

281 Tatverdächtige konnten in Zusammenhang mit Betrugsstraftaten ermittelt werden. Während im Vergangen Jahr der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Deliktbereich mit 10,1 Prozent eher gering war, liegt in diesem Jahr der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 14,8 Prozent (92Tatverdächtige).

5.4 Sachbeschädigung

Von allen im Berichtsjahr erfassten Straftaten macht der Anteil der **Sachbeschädigungen** 11,2 Prozent aus. Während im Vorjahr 487 Sachbeschädigungsdelikte im Bereich der Polizeiinspektion Bamberg-Land registriert worden sind, ging die Anzahl der angezeigten Sachbeschädigungsdelikte im Jahr 2023 erfreulicherweise um 16 Prozent auf 409 Delikte zurück.

Von 125 Tatverdächtigen sind die Männer überproportional (103 männliche Tatverdächtige) an Sachbeschädigungen beteiligt. Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit einem Anteil von 21,6 Prozent an diesen Straftaten beteiligt.

5.5 Rauschgiftkriminalität

Während im Vorjahr die Zahl der **Rauschgiftdelikte** leicht auf 212 Delikte gesunken war, ist in diesem Jahr ein Anstieg um 9,9 Prozent auf 233 Fälle zu verzeichnen.

Es handelt sich um sogenannte Kontrolldelikte, die zumeist durch aktive Fahndungs-, Kontroll- und Ermittlungstätigkeiten der Polizei festgestellt werden. Die **Aufklärungsquote** betrug im Jahr 2023 **93,1** Prozent (Vorjahr: **92,9 Prozent)**. An der Gesamtkriminalität im Landkreis Bamberg hatte die Rauschgiftkriminalität einen Anteil von 6,4 Prozent.

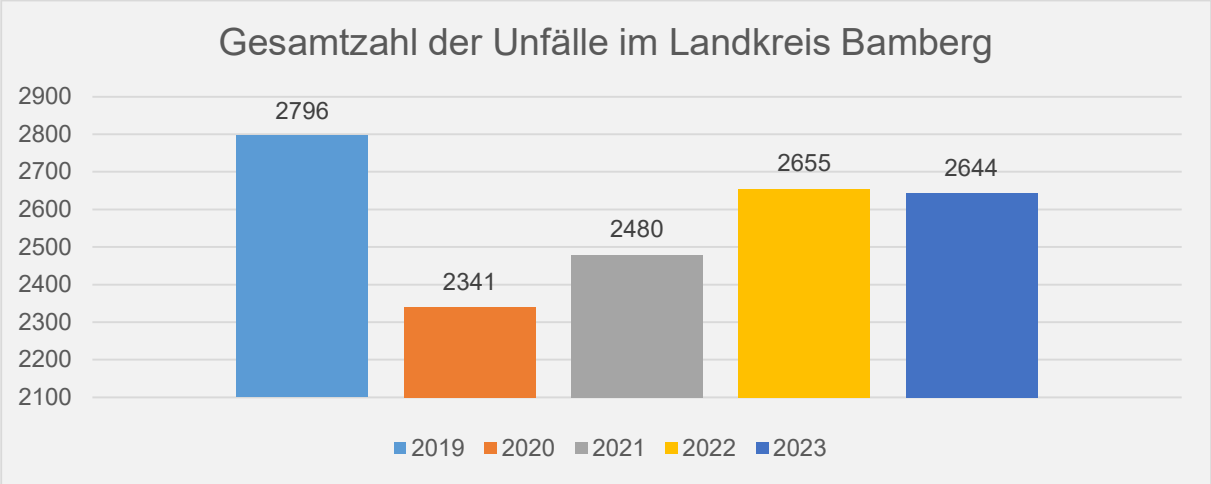
207 Tatverdächtige wurden mit Verstößen im Bereich der Rauschgiftkriminalität festgestellt. Hiervon waren 54 Nichtdeutsche als Tatverdächtigte in diesem Deliktsfeld beteiligt.

6. Unfallstatistik

Um die Verkehrssicherheit in unserem Landkreis weiter zu erhöhen, führen die Beamten der Polizeiinspektion Bamberg-Land ganzheitliche Verkehrskontrollen und Verkehrsüberwachungen durch und betreiben zielgerichtete Präventionsarbeit. Auch im Jahre 2023 wurde durch verschiedene Maßnahmen beim Straßenbau, Sicherheit von Fahrzeugen und der Polizeiarbeit die Verkehrssicherheit erhöht. Allerdings nimmt mit zunehmendem Verkehr auf unseren Straßen auch die Unfallgefahr zu. Somit ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit niemals abgeschlossen.

6.1 Verkehrsunfälle allgemein

Im Dienstbereich der Landkreispolizei Bamberg ereigneten sich im Jahr 2023 mit 2.644 fast genauso viele Verkehrsunfälle wie im vorangegangenen Jahr (2022: 2.655).



Dem bayernweiten und oberfränkischen Trend zu weniger Verkehrsunfällen mit getöteten Personen kann in unserem Landkreis nicht verzeichnet werden. Es starben acht Personen bei acht Verkehrsunfällen (2022: 2). Hierbei lässt sich nicht ableiten, dass eine Unfallursache dabei besonders hervorzuheben ist. Allerdings ist anzumerken, dass drei Fußgänger von Fahrzeugen angefahren wurden und anschließend verstarben. Hier kann davon ausgegangen werden, dass auch die unzureichende Sichtbarkeit der Fußgänger eine der Ursachen war.

Weiterhin wurden 410 Verkehrsunfälle mit Personenschaden registriert (2022: 431). Bei diesen Unfällen verletzten sich 88 Personen schwer[7] und 387 leicht. Dies bedeutet, dass sich glücklicherweise die Zahl der Verletzten deutlich verringert hat (Verletzte insgesamt 2023: 475, 2022: 545).

Nachdem die Unfallzahlen in den beiden Coronajahren deutlich zurückgegangen sind, ist die Zahl der Unfälle in den letzten beiden Jahren wieder angestiegen. Sie liegt aber immer noch deutlich unter der Unfallzahl von 2019.

Obwohl die Unfälle unter Alkoholeinfluss 2023 mit 47 rückläufig waren (2022: 66) werden hierbei immer wieder Personen verletzt. Die Zahl der Verletzten lag mit 29 immer noch viel zu hoch. Auffällig ist, dass bei allen 13 Fahrrad- oder Pedelecunfällen unter Alkoholeinfluss Personen verletzt wurden. Getötete Verkehrsteilnehmer gab es bei Fahrten unter Alkoholeinfluss 2023 keine.

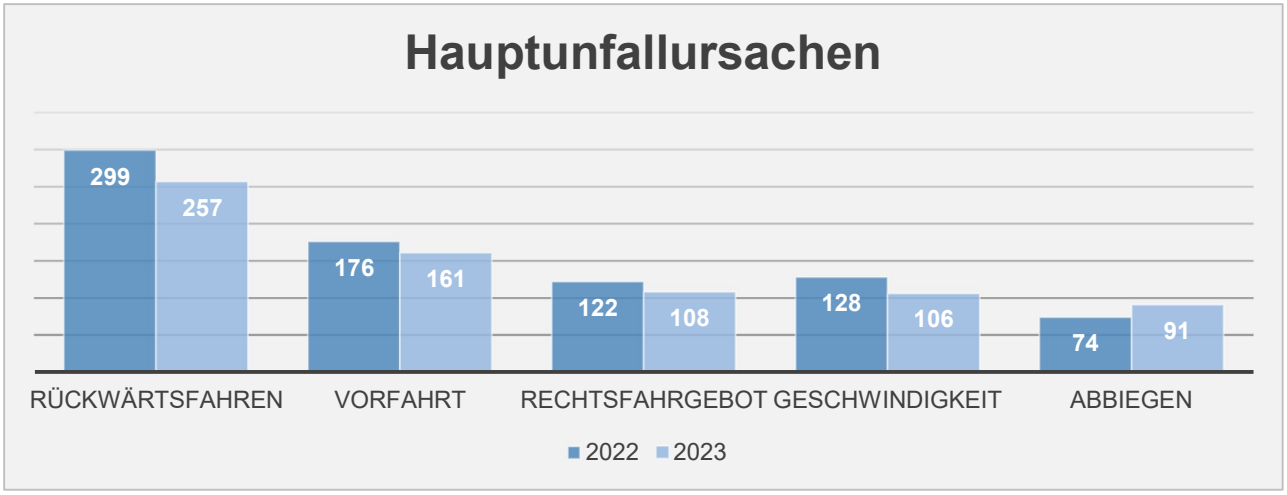
Weiterhin wurden von den Beamten und Beamtinnen 138 Fahrten unter Alkoholeinfluss festgestellt (2022: 135). bei denen es glücklicherweise zu keinen Unfällen kam.



[7] Eine schwere Verletzung liegt vor, wenn der oder die Verletzte für mindestens 24 Stunden in ein Krankenhaus aufgenommen wird.

Auch im Jahr 2023 wurden vier Unfälle unter Drogeneinfluss festgestellt. Meist handelte es sich um sogenannten Mischkonsum, das heißt, dass sowohl Betäubungsmittel als auch Alkohol konsumiert wurden[8].

Die Hauptunfallursachen im Jahr 2023 waren die Missachtung des Sicherheitsabstandes und der Vorfahrt, das Rückwärtsfahren sowie Verstöße gegen das Rechtsfahrgebot und nicht angepasste bzw. erhöhte Geschwindigkeit.



6.2 Fahrrad-/Pedelecunfälle

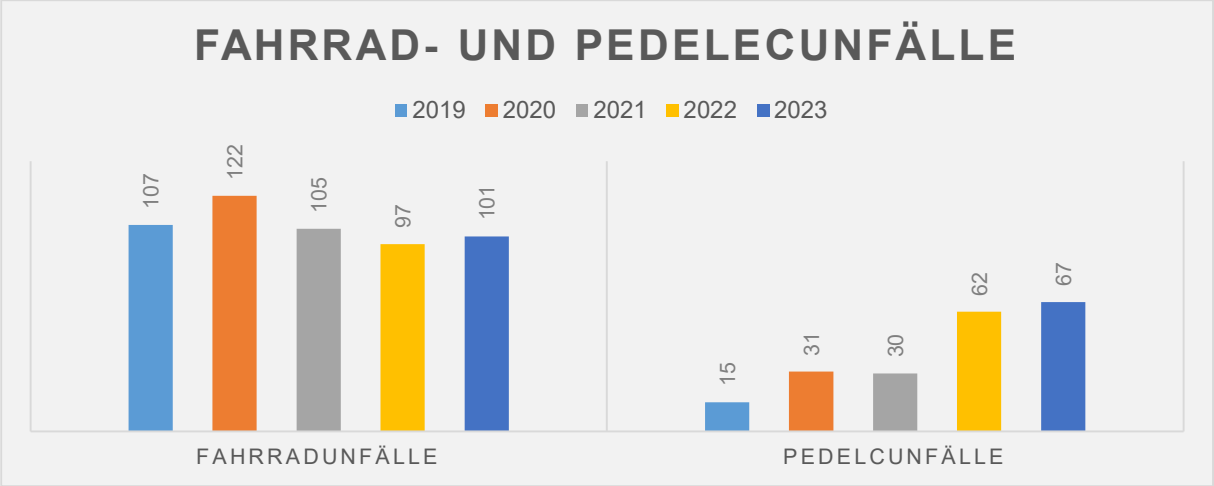
Im Landkreis Bamberg wurden im vergangenen Jahr 162 Unfälle, an denen Fahrrad- und Pedelecfahrer[9] beteiligt waren, registriert. Dies ist erneut eine leichte Zunahme der Fahrrad- und Pedelecunfälle (2022: 157). Bei **fast jedem** Verkehrsunfall mit Beteiligung dieser Fahrzeuge wurden Verkehrsteilnehmer verletzt. Umso wichtiger ist es, dass zumindest vorhandene Schutzausrüstung (speziell der Helm) benutzt wird.

Feststellbar ist, dass Unfälle mit Fahrrädern nahezu gleichbleibend sind, Unfälle mit Pedelecs aber stetig steigen, was auf die steigende Nutzung von diesen zurückzuführen ist.

[8] Schon eine Blutalkoholkonzentration von 0,3 Promille macht sich bei den Verkehrsteilnehmenden durch eine verlängerte Reaktionszeit, visuelle Wahrnehmungsstörung und auch durch Selbstüberschätzung bemerkbar.
Ab 0,5 Promille Alkohol im Blut liegt eine Ordnungswidrigkeit vor. Dies hat ein Bußgeld in Höhe von 500 Euro, ein Monat Fahrverbot sowie zwei Punkte im Fahreignungsregister in Flensburg zur Folge. Bei wiederholter Begehung verschärft sich diese Strafe.ab einem Wert von 1,1 Promille im Blut bzw. 0,3 Promille und entsprechenden Ausfallerscheinungen begeht man eine Straftat. Diese wird in der Regel mit einer höheren Geldstrafe geahndet und bringt neben Punkten in Flensburg einen Entzug der Fahrerlaubnis für einen deutlich längeren Zeitraum mit sich. Die genannten Konsequenzen gelten ebenfalls für Fahrten unter dem Einfluss von Drogen.

[9] Pedelecs bieten eine Motorunterstützung, wenn der Fahrer oder die Fahrerin in die Pedale tritt. Die Motorunterstützung darf nur bis 25 km/h aktiv sein.

Wenn Rad- und Pedelecfahrer an einem Unfall beteiligt sind, setzen diese in 72 Prozent der Fälle alleine die Unfallursache.



6.3 Motorisierter Zweiradverkehr

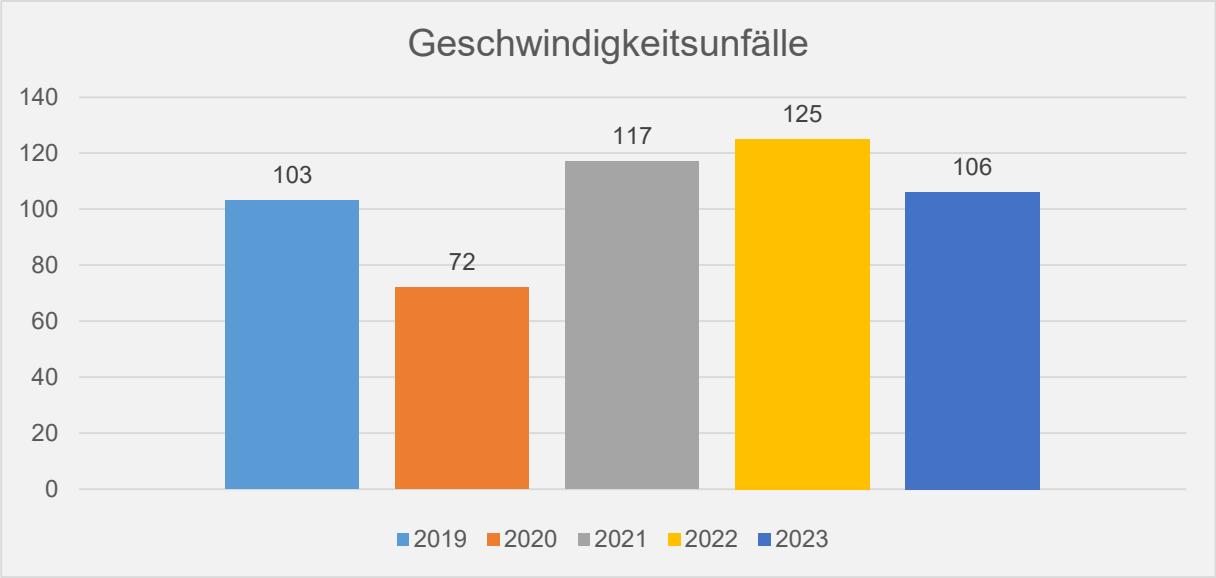
Auch bei den motorisierten Zweirädern[10] musste eine leichte Steigerung der Unfälle in 2023 auf 96 (2022: 91) festgestellt werden. Hier gilt ähnliches wie bei den Fahrrad- und Pedelecfahrern: bei fast jedem dieser Unfälle wurden Personen verletzt. Im vergangenen Jahr kam es zu zwei Motorradunfällen mit tödlichem Ausgang (2022: 0).

Der einstige Unfallschwerpunkt Würgauer Berg ist an Wochenenden und Feiertagen für Motorradfahrende weiterhin gesperrt. Die Unfallzahlen sind seitdem deutlich zurückgegangen, es kam zu keinem tödlichen Motorradunfall mehr. Im vergangenen Jahr kam es zu zwei Unfälle an Wochentagen, an denen Motorradfahrer schwer verletzt wurden.

6.4 Geschwindigkeitsunfälle

Überhöhte Geschwindigkeit bleibt auch im Landkreis Bamberg eine der Hauptunfallursachen. 2023 wurden 106 Geschwindigkeitsunfälle registriert (2022: 125), was einen Rückgang von 15 Prozent entspricht. Auch die Anzahl der Verletzten wurde glücklicherweise deutlich unterschritten. Allerdings sind zwei Personen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit zu Tode gekommen.

[10] Zum motorisierten Zweiradverkehr zählen auch E-Bikes, S-Pedelecs und Fahrzeuge, die unter die Elektrokleinstverordnung (Roller bis 20 km/h) fallen. Unter E-Bikes versteht man Fahrräder mit Motor- aber ohne Pedalunterstützung bis 25 km/h. Sie sind Mofas gleichgestellt. S-Pedelcs haben eine Tretunterstützung bis 45 km/h und sind mit Kleinkrafträdern gleichgestellt



6.5 Kinder- und Schulwegunfälle

Bei 17 Unfällen wurden 19 Kinder bis zum vollendeten 13 Lebensjahr verletzt. Diese Zahlen sind ähnlich denen aus dem Vorjahr.

An sieben Unfällen waren Kinder als Fahrradfahrer und an zehn als Fußgänger beteiligt. Kinder stehen als schwache Verkehrsteilnehmer unter besonderem Schutz. Im Straßenverkehr ist auf Kinder, Senioren und Hilfsbedürftige immer besondere Rücksicht zu nehmen, auch wenn diese Fehler machen.

Im Landkreis Bamberg ereigneten sich acht Schulwegunfälle[11] (2021: 4) mit insgesamt acht leichtverletzten und zwei schwerverletzten Kindern. Dies entspricht den oberfränkischen Trend zu mehr Unfällen in diesem Bereich.

6.6 Unfälle mit Fahranfängern (18 - 24 Jahre) und Senioren (ab 65 Jahre)

Junge Erwachsene im Alter von 18 - 24 Jahren waren an 183 Unfällen beteiligt (2022: 246). Dies ist ein Rückgang um ca. 25 Prozent. Dieser Rückgang ist auch bei Fahranfänger, welche die Unfallursache

[11] Ein Schulwegunfall ist ein Verkehrsunfall, bei dem ein Schüler bis zur Vollendung des 15.Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet wird.

gesetzt haben, zu erkennen (2023: 106, 2022: 154). Ein Fahranfänger kam bei einem Verkehrsunfall im Landkreis ums Leben.

An 247 Unfällen waren Senioren über 65 Jahren beteiligt. Dies entspricht einer Steigerung von fast 15 Prozent (2022: 216). Auch hier ist die Zahl derer, die den Unfall verursacht haben, um 15 Prozent gestiegen. Bei Unfällen mit Senioren sind vier Personen verstorben.

6.7 Wildunfälle

2023 registrierte die Polizei Bamberg-Land 883 Wildunfälle. Die Zahl der Wildunfälle liegt somit (bis auf das Coronajahr 2020) in den letzten fünf Jahren deutlich über 800. Die Unfälle haben sich überwiegend mit Rehen, Hasen und Wildschweinen ereignet. Auf etwa 720 Km Bundes-, Staats- und Kreisstraßen im Landkreis Bamberg ereigneten sich die letzten Jahre ca. 1,2 Wildunfälle pro Kilometer Straße.

6.8 Prävention

Im Jahr 2023 sind die Unfallzahlen in vielen Bereichen gleichbleibend hoch gewesen. Die Polizeiinspektion Bamberg-Land wird ihre Präventionsarbeit verstärken und die Kontrolltätigkeit hochhalten. Vor allem im Bereich des nichtmotorisierten Zweiradverkehrs werden wir tätig werden.

Nicht nur, aber speziell im Monat Mai, sind in Oberfranken und somit auch im Landkreis Bamberg, diverse Informationsstände an hoch frequentierten Radwegen geplant, in denen Rad- und Pedelecfahrer über Gefahren informiert und Tipps für mehr Verkehrssicherheit gegeben werden. Ebenso wird die Kontrolltätigkeit erhöht und Rad- und Pedelecfahrer müssen bei Verstößen mit Verwarnungen und Bußgeldern rechnen. Genauso wird aber natürlich auch der sonstige Fahrzeugverkehr in Augenschein genommen, um für die Sicherheit der Zweiradfahrer zu sorgen.

Präventionsmaßnahmen und die Aufklärungsarbeit zur Verkehrssicherheit beginnen bereits im frühkindlichen Alter. Durch unsere Verkehrserzieher wird dies u. a. in der Jugendverkehrsschule und durch Besuche in den Kindergärten vorangetrieben. Weiterhin werden durch die Polizei Schülerlotsen und Schulweghelfer ausgebildet, damit unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer sicher in die Schule und wieder zurück nach Hause kommen. Die Arbeit mit Senioren soll bei diversen Veranstaltungen (z. B. Rollatortraining) fortgeführt werden.

Verkehrssicherheit geht uns alle an und muss jeden Tag umgesetzt werden. Jeder Einzelne, ist dafür verantwortlich, dass Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren wieder gesund zu Hause ankommen.

7. Herausragende Ermittlungserfolge

Tödlicher Verkehrsunfall

Der Verursacher des tödlichen Verkehrsunfalls am Abend, des 12.03.2023, in Obermanndorf, bei dem ein 63jähriger Mann auf tragische Weise ums Leben kam, konnte im Rahmen einer dienststellenübergreifenden Zusammenarbeit mit der Unfallfluchtfahnderin der Verkehrspolizei Bamberg und Spezialisten des Cybercrime-Kommissariat der Kriminalpolizei Bamberg durch aufwendige Ermittlungen geklärt werden. Zunächst hatte die Mutter des Unfallverursachers behauptet, den Verkehrsunfall verursacht zu haben. An der Schilderung der Mutter kamen jedoch schnell Zweifel auf. Mit Hilfe modernster Ermittlungstechniken konnte schließlich der Sohn als Unfallfahrer identifiziert werden. In einer Gerichtsverhandlung Ende Februar 2024 wurde der Unfallverursacher wegen fahrlässiger Tötung und unerlaubten Entfernens vom Unfallort zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von einem Jahr und sechs Monaten auf Bewährung, sowie der Zahlung einer Geldauflage in Höhe von 6000 Euro verurteilt. Des Weiteren wurde ihm seine Fahrerlaubnis für 3 Jahre entzogen.

Überörtlicher Einbrecher festgenommen

In den frühen Morgenstunden des 13.10.2023 konnte ein 22jähriger marokkanischer Staatsangehöriger kurz nach Begehung von drei Einbruchsdiebstählen, sowie eines Diebstahls eines Fahrrads aus einer Garage in Zapfendorf durch eine Streife der PI Bamberg-Land unmittelbar nach der Tatbegehung festgenommen werden. Durch diese Festnahme konnten eine Vielzahl weiterer Einbrüche in Hirschaid, in Strullendorf sowie weitere Taten in Eggolsheim und Pautzfeld geklärt werden, die der Beschuldigte seit Anfang Oktober 2023 begangen hatte.

Jugendkriminalität

Eine Bande, bestehend aus drei Jugendlichen im Alter von 15 bis 16 Jahren, sowie eines 13jährigen Kindes, konnte ermittelt werden, die seit Anfang Juli 2023 vier Einbrüche in einem Anbau eines Supermarktes in der Gemeinde Frensdorf begangen hatte, um sich dort mit alkoholischen Getränken zu versorgen.

Im Bereich Heiligenstadt konnte ein 14jähriger Jugendlicher ermittelt werden, der für eine Vielzahl von Diebstählen und Einbrüchen, in Frage kam. Hierbei handelte es sich u.a. um Einbrüche in eine Gartenhütte, in zwei Garagen, in den örtlichen Kindergarten, einen Baucontainer und in eine Verkaufsbude. Zudem konnten dem Jugendliche Diebstähle eines Motorrads, sowie verschiedenster Autoteile und zwei Ladendiebstähle nachgewiesen werden.